Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 308

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 308 XXII. Jahrgang. Bern, Mittwoch, 26. Juli. 1905 Berne, Mercredi, 26 Juillet. XXIIme année. № 308
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester » 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: Suisse: un an . . fr. 6. 2e semestre . . » 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Budapest: Bericht des schweiz. Konsuls in Budapest, Herrn Haggenmacher, über das Jahr 1904.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

1905. 19. Juli. Im Vorstande der **Käsereigenossenschaft Röthenbach**, mit Sitz in Röthenbach (S. H. A. B. Nr. 336 vom 3. Oktober 1901, pag. 1341, und Nr. 156 vom 15. April 1904, pag. 621) ist der bisherige Sekretär Alfred Liechti ersetzt worden durch Eduard Emil Scheidegger, von Truh, in der Eymatt zu Röthenbach, welcher kollektiv mit dem bisherigen Präsidenten Friedrich Gasser für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Bureau Trachselwald.

24. Juli. Die Firma **Ed. Haslebacher** in Grünen (S. H. A. B. Nr. 32 vom 29. Januar 1900, pag. 129) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen und wird gestrichen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1905. 24. Juli. In der Firma **Verkehrsverein von Bremgarten und Umgebung** in Bremgarten (S. H. A. B. Nr. 137 vom 9. April 1902, pag. 545) ist folgende Aenderung zu konstatieren: Jakob Graf ist als Aktuar zurückgetreten und damit sein Unterschriftsrecht erloschen. Die Stelle ist vorläufig noch nicht wieder besetzt.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1905. 19. Juli. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Thundorf-Lustdorf** besteht, mit Sitz in Thundorf, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche die möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch des Viehstandes ihrer Mitglieder durch den Betrieb einer Käserei zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 7. Mai 1905. Mitglied kann jede Person werden, welche die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt, nach schriftlicher Anmeldung durch Aufnahmeheschluss des Vorstandes als Mitglied aufgenommen wurde und die Statuten unterzeichnet hat. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet die Genossenschaft, welche auch das Eintrittsgeld, das sich jeweils nach dem Vermögensbestande richtet, bestimmt. Die zu leistenden Beiträge der Mitglieder richten sich nach dem in die Käserei gelieferten Milchquantum. Jedes Mitglied, welches keine Milch liefert, hat einen Jahresbeitrag von Fr. 1 zu entrichten. Die Mitgliedschaft geht auch auf die Erben und die nachfolgenden Liegenschaftsbesitzer über. Dieselbe erlischt je auf Ende eines Geschäftsjahres durch freiwilligen Austritt, durch Tod, durch Ausschluss durch die Generalversammlung und durch Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Ueber das zu entrichtende Austrittsgeld entscheidet die Genossenschaftsversammlung. Austretende oder durch die Generalversammlung ausgeschlossene Mitglieder haben kein Anspruchsrecht auf ein allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen; jedoch steht einem der Erben eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes das Recht zu, innert Jahresfrist vom Datum des Ableben an gerechnet, in die bezüglichen Rechte des Erblassers einzutreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Einladungen und Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch den Weibel. Milchlieferanten, welche der Gesellschaft nicht angehören, haben an den Unterhalt der Käserei einen Beitrag in Prozenten des bezogenen Milchgeldes zu leisten, dessen Höhe von der Genossenschaftsversammlung festgesetzt wird. Zur Statutenänderung oder Auflösung der Genossenschaft bedarf es ⅔ Stimmen der Genossenschaftsmitglieder. Bei stattfindender Liquidation der Genossenschaft wird ein allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen oder ein allfällig sich ergebendes Defizit unter die zur Zeit vorhandenen Mitglieder im Verhältnis zu der in den letzten 5 Jahren gehaltenen Kühezahl verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt 3 Jahre; die antretenden Mitglieder sind sofort wieder wählbar. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident, der Aktuar und Kassier durch kollektive Zeichnung zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Walter Hugentobler, Präsident; Ludwig Weilauer, Aktuar; beide von und wohnhaft in Thundorf; Gottfried Müller, Vizepräsident und Kassier, von Huhen; Ulrich Ottli, von Lustdorf, beide in Lustdorf, und August Strasser, von und in Thundorf.

20. Juli. Die Firma **C. Schmid Wwe** in Arbon (S. H. A. B. Nr. 186 vom 8. Mai 1903, pag. 742) ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **H. Steiner-Schmid**.

Inhaber der Firma **H. Steiner-Schmid** in Arbon ist Hermann Steiner-Schmid, von Boniswil, Aargau, wohnhaft in Arbon. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Schmid, Wwe» in Arbon. Eisschrankfabrikation und mech. Bauschreinerei.

21. Juli. Unter der Firma **Electricitäts-Werk Kreuzlingen A. G.** gründet sich mit dem Sitze in Kreuzlingen auf unbestimmte Zeitdauer eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, das bisher von dem Elektrotechniker Charles Vogel in Kreuzlingen geführte Elektrizitätswerk zu übernehmen, zu vergrössern und weiterzuführen, um die Ortschaft Kreuzlingen und deren Umgebung mit elektrischer Energie zu versehen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 24. Juni 1905 festgestellt worden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 80,000 (achtzigtausend Franken), eingeteilt in 160 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe und Publikation im Thurgauer Volksfreund und der Thurgauer Zeitung. Zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen und zur rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft sind der Präsident und der Aktuar des Verwaltungsrates durch kollektive Zeichnung berechtigt. Als zeichnungsberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt Direktor W. Häschle, Präsident, und Charles Vogel, Aktuar, beide in Kreuzlingen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson.

1905. 14 juillet. Dans sa séance du 18 mars 1905, la **Société du Cercle Industriel de l'Auberson**, société anonyme dont le siège est à l'Auberson, rière Ste-Croix (F. o. s. du c. du 30 novembre 1899, n° 370, page 1490), a nommé comme président Ami Jaccard, armurier, à l'Auberson, en remplacement de Edouard Junod, démissionnaire.

Bureau de Lausanne.

22 juillet. La raison **Ch. Pache**, à Lausanne, entreprise de bâtiments et travaux publics (F. o. s. du c. du 4 juin 1897, n° 150, page 614), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La procuration conférée à Jules Dentan est éteinte et également radiée.

22 juillet. Charles Pache, d'Epalinges, et Jules Dentan, de Lutry, tous deux domiciliés à Lausanne, ont constitué à Lausanne, sous la raison sociale **Ch. Pache et Dentan**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 juillet 1905. Genre d'affaires: Construction de bâtiments, travaux de maçonnerie, cimentage et bétons armés. Bureau: Petit Rocher 6.

Bureau de Moudon.

22 juillet. Emile-Adrien, fils de Louis Matthey, de Vaillorbe, et Adrien-Emile, fils de Samuel Bezuchet, de l'Abergement, les deux domiciliés à Moudon, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Matthey et Cie**, une société en nom collectif qui commencera le 1er août 1905. Genre d'affaires: Exploitation d'une fabrique de limes et d'outils pour l'horlogerie.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 21 juillet. Le chef de la maison **W. Strauss**, à Plainpalais, commencée le 1er avril 1905, est Friedrich-Wilhelm Strauss, d'origine allemande, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation de la «Blanchisserie des Epinettes». Locaux: 8, Chemin des Epinettes. La maison donne procuration à Gottfried Winkler, d'origine zurichoise, domicilié à Plainpalais.

21 juillet. Le chef de la maison **Jean Ponti**, au Grand-Lancy (Lancy), recommencée en juillet 1900, est Jean-Marie Ponti, d'origine italienne, domicilié au Grand-Lancy. Genre d'affaires: Marchand de bestiaux. Bureau: Chemin des Verjus (Grand-Lancy).

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective 1904	1905	Totaler Barvorrat Encaisse totale 1904	1905	Ungedeckte Zirkul. Circulat. non couv. 1904	1905	Vorschr. Barsch. Encaisse disposn. 1904	1905
Durchschn. - *Moyenne*	213,486	207,801	114,391	118,025	95,461	88,670	26,658	29,904
Maxima	234,105	228,035	119,330	125,193	118,965	110,670	35,623	36,730
Minima	198,055	193,770	111,471	114,887	78,176	72,568	18,648	20,928
I. Semester *Ier semestre*	**1905**	**1904**	**1905**	**1904**	**1905**	**1904**	**1905**	**1904**
Durchschn. - *Moyenne*	212,811	210,962	116,206	117,822	96,105	93,140	24,236	26,978
Maxima	224,346	230,433	118,112	125,193	110,156	114,642	26,269	35,628
Minima	202,131	198,055	112,590	114,887	85,453	78,176	20,674	19,981
III. Quartal *IIIme trimestre*								
1. Juli - *1er juillet*	227,019	217,279	114,759	122,288	112,260	94,991	19,931	30,924
8. Juli - *8 juillet*	228,621	211,796	114,886	122,470	103,735	89,326	20,236	31,577
15. Juli - *15 juillet*	222,985	209,403	115,801	122,791	107,182	86,622	21,527	32,446
22. Juli - *22 juillet*	221,056	207,808	115,660	122,819	105,395	85,489	21,799	32,445

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 22. Juli 1905.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 22 juillet 1905.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses: In Kasse / En caisse	Bei d. Abrechnungsstelle Conto B / À la chambre de compensation Compte B	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Total
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,650,000	13,685,960	5,454,360	1,948,975 —	429,150 —	30,159 54	128,550 53	7,986,195 07
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,950,000	2,923,950	1,169,580	382,155 —	63,000 —	10,888 11	35,066 49	1,610,654 60
3	Kantonalbank von Bern, Bern	18,250,000	17,383,550	6,953,420	3,900,810 —	1,382,700 —	57,344 51	114,750 35	12,409,024 86
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,960,000	1,952,900	781,160	79,965 —	176,750 —	6,991 67	156,282 29	1,201,148 96
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,590,000	17,590,000	7,036,000	682,355 —	94,100 —	5,505 44	11,309 02	7,779,269 46
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	983,000	968,550	387,420	59,400 —	34,250 —	1,218 —	1,525 24	483,806 24
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,930,000	4,810,850	1,924,340	602,535 —	832,900 —	38,489 54	389,488 64	3,737,698 18
8	Aargauische Bank, Aarau	5,850,000	5,689,550	2,275,820	731,580 —	100,600 —	22,231 27	43,686 25	3,173,917 52
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	975,000	963,150	385,260	184,670 —	793,800 —	4,116 05	191,912 91	1,559,758 96
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,966,500	2,962,850	1,185,140	112,950 —	98,750 —	27,881 95	91,366 68	1,516,088 61
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	957,600	382,040	210,005 —	330,900 —	12,901 67	97,871 80	1,034,718 47
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,900,000	3,828,800	1,529,520	342,715 —	160,400 —	17,009 88	43,066 04	2,092,710 92
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,880,000	5,797,050	2,318,820	822,785 —	497,250 —	51,891 28	49,480 07	3,740,226 35
14	Banque du Commerce, Genève	24,000,000	23,669,700	9,467,880	896,665 —	1,073,300 —	48,098 73	84,425 77	11,565,369 50
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,950,000	2,940,450	1,176,180	202,775 —	130,250 —	2,557 28	17,182 78	1,528,945 06
17	Bank in Basel, Basel	23,700,000	23,374,550	9,349,820	2,371,965 —	529,300 —	44,786 92	96,932 93	12,392,804 85
18	Bank in Luzern, Luzern	4,875,000	4,847,950	1,939,180	429,870 —	280,350 —	23,664 34	210,759 63	2,883,828 97
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	29,250,000	28,074,500	11,229,800	4,628,865 —	1,333,400 —	434,922 10	141,858 10	17,768,840 20
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,430,900	3,408,700	1,363,480	140,850 —	251,850 —	23,892 12	73,607 57	1,853,179 69
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,462,500	1,441,450	576,580	93,445 —	66,250 —	1,166 81	17,066 69	754,528 50
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	11,587,600	4,635,040	265,650 —	1,056,550 —	100,007 45	42,651 98	6,099,879 48
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,487,000	1,479,500	591,800	61,865 —	30,550 —	6,510 14	8,667 41	698,892 55
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	981,000	966,000	386,400	88,625 —	20,950 —	8,086 57	1,835 51	500,847 08
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,830,000	7,795,100	3,118,040	156,420 —	866,800 —	124,407 42	34,825 28	4,330,492 65
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,855,000	7,839,000	3,135,600	161,055 —	217,650 —	28,212 75	16,779 31	3,559,297 06
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,482,000	2,427,750	971,100	130,855 —	223,750 —	2,771 40	28,262 06	1,356,788 46
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,375,000	2,310,600	924,240	242,030 —	64,600 —	4,797 46	33,972 79	1,269,640 25
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,875,000	4,521,550	1,928,620	455,975 —	215,400 —	41,617 36	45,373 15	2,636,985 51
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	931,550	372,620	57,450 —	15,850 —	4,848 49	9,428 02	460,196 51
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,970,000	2,950,500	1,180,200	132,960 —	87,550 —	6,078 96	4,004 08	1,410,793 04
37	Credito Ticinese, Locarno	2,205,800	2,191,300	876,520	69,270 —	67,850 —	7,280 79	30,774 32	1,051,595 11
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,890,000	4,850,000	1,956,000	179,215 —	319,050 —	38,937 53	37,544 52	2,580,747 05
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,962,850	2,960,250	1,184,100	197,545 —	95,250 —	6,150 42	21,186 91	1,504,032 33
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,950,000	3,949,150	1,579,660	112,590 —	101,350 —	2,773 97	34,999 02	1,881,375 99
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,760,000	9,350,700	3,740,280	694,425 —	249,150 —	17,969 68	62,614 54	4,764,439 42
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	986,000	984,900	393,960	48,015 —	43,400 —	1,654 50	7,454 06	494,483 56
		239,111,050	*234,652,450	93,860,980	21,798,580 —	†12,334,900 —	1,262,115 28	2,366,550 69	131,623,125 97
	Stand am 15. Juli / Etat au 15 juillet 1905	241,710,600	235,691,600	94,276,640	21,524,595 —	11,245,200 —	1,458,647 71	2,654,642 06	131,159,734 77
		— 2,599,550	— 1,039,150	— 415,660	+ 273,985 —	+ 1,089,700 —	— 196,532 43	— 288,091 37	+ 463,401 20

* Wovon in Abschnitten von	Fr. 1000	Fr. 15,606,000
	„ 500	„ 28,028,500
* Dont en coupures de	„ 100	„ 187,480,800
	„ 50	„ 53,542,150
		Fr. 284,652,450

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée	Fr. 234,652,450 —	
Noten in Kassa der Banken u. bei der Abrechnungsstelle in Conto B / Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B	„ 13,597,015. —	
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 221,055,435. —	
Stand am 15. Juli / Etat au 15 juillet 1905	Fr. 222,987,750. —	

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 221,055,435. —	
Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse	„ 115,659,560. —	Gold — Or . . . . Fr. 105,593,225. —
		Silber — Argent . „ 10,066,335. —
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte	Fr. 105,395,875. —	Gesetzl. Barschaft / Encaisse métallique Fr. 115,659,560. —
	Fr. 107,186,515. —	Fr. 115,801,235. —

† Wovon für Fr. 1,551,350 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 1,551,350 déposée à l'inspectorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 22. Juli 1905. — Du 22 juillet 1905. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten and. Banken in Kassa u. b. d. Abrechnungsstelle, Conto B / Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	17,590,000	99,605. 44	— —	8,984,889. 46	78,128. 93	4,570,806 70	— —	13,733,430. 53
14	Banque du Commerce, à Genève	24,000,000	1,116,398. 78	— —	12,979,343. —	1,974,532. 75	831,100 —	2,100,000. —	19,001,377. 48
17	Bank in Basel	23,700,000	574,086. 92	— —	12,073,461. 80	2,396,308. 75	10,584,528. 15	— —	25,628,388. 62
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,855,000	345,862. 75	— —	5,980,241. 32	74,646. 95	1,306,245. 90	— —	7,606,996. 92
		73,145,000	2,035,953. 84	— —	40,017,941. 58	4,523,617. 38	17,292,680. 75	2,100,000. —	65,970,193. 55
	Stand am 15. Juli / Etat au 15 juillet 1905	73,815,000	2,185,505. 04	— —	37,904,945. 89	4,525,337. 61	17,279,880. 75	2,100,000. —	63,995,669. 29
		— 670,000	— 149,551. 20	— —	+ 2,112,995. 69	— 1,720. 23	+ 12,800. —	— —	+ 1,974,524. 26

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes / Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponib. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	7,668,355. —	13,733,430. 53	376,183. 45	21,777,968. 98
14	Banque du Commerce, à Genève	10,364,545. —	19,001,377. 48	890,941. 02	30,256,863. 50
17	Bank in Basel	11,721,785. —	25,628,388. 62	886,329. 34	38,236,502. 96
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,296,655. —	7,606,996. 92	129,759. 55	11,033,411. 47
		† 33,051,340. —	65,970,193. 55	2,283,213. 36	101,304,746. 91
	Stand am 15. Juli / Etat au 15 juillet 1905	33,122,480. —	63,995,669. 29	3,237,445. 27	100,355,594. 56
		— 71,140. —	+ 1,974,524. 26	— 954,231. 91	+ 949,152. 35

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	17,590,000	1,061,827. 33	— —	18,651,827. 33
14	Banque du Commerce, à Genève	23,669,700	1,781,080. 45	3,190. 05	25,453,970. 50
17	Bank in Basel	28,374,550	6,689,643. 28	— —	30,014,193. 28
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,839,000	308,877. 97	— —	8,147,877. 97
		72,473,250	9,791,429. 03	3,190. 05	82,267,869. 08
	Stand am 15. Juli / Etat au 15 juillet 1905	72,646,850	8,910,880. 40	588,018. 90	82,145,749. 30
		— 173,600	+ 880,548. 63	— 584,828. 85	+ 122,119. 78

† Ohne Fr. 40,224. 91 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 40,225. 91 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

22. Juli 1905. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: 3½ %, gültig seit 10. März 1905.
22 juillet 1905. — **Taux d'escompte officiel** des banques d'émission suisses: 3½ %, valable depuis le 10 mars 1905.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich.

Hauptgeschäft.

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1904.

Aktiva.

Fr.	Ct.	
—	—	Wechsel der Aktionäre oder Garanten.
3,595,000	—	Grundbesitz.
54,954,831	05	Hypotheken.
499,474	—	Darlehen auf Wertpapiere.
		Wertpapiere:
		Fr. 7,446,206. 60. 1) Wertpapiere überhaupt.
		» 690,854. 10. 2) Verfangenes Gut.
8,233,505	18	» 96,444. 48. 3) Nutzniessungen.
3,854,311	75	Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen.
1,009	35	Bankakzepte und kurzfällige Obligationen.
		Guthaben:
		Fr. 238,257. 15. 1) Bei Bankhäusern.
4,681,940	10	» 4,443,682. 95. 2) Bei andern Versicherungsunternehm.
401,529	96	Gestundete und ausstehende Prämien.
969,954	20	Rückständige Zinsen und Mieten, inkl. Marchzinsen.
		Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten:
		Fr. 157,120. 34. 1) Aus dem Geschäftsjahre.
157,120	34	» — —. 2) Aus früheren Jahren.
256,102	59	Barer Kassenbestand.
—	—	Inventar und Drucksachen.
—	—	Kautionsdarlehen an versicherte Beamte.
112,125	—	Sonstige Aktiva. (B. 50)
—	—	Verlust.
77,716,903	52	

Passiva.

		Fr.	Ct.
Aktien- oder Garantie-Kapital		—	—
Reservefonds:			
1) Bestand am Schlusse des Vorjahres	Fr. 322,577. 11		
2) Abnahme im Geschäftsjahr	» 105,240. 65	217,336	46
Prämienreserve (Deckungskapital) für:			
1) Kapitalversicher. auf d. Todesfall	Fr. 45,144,791. —		
2) » » d. Lebensfall	» 964,055. —		
3) Rentenversicherungen	» 17,738,365. 61		
4) Sonstige Versicherungen	» 54,421. —	63,901,632	61
Prämienüberträge für:			
1) Kapitalversicher. auf d. Todesfall	Fr. 1,883,354. 12		
2) » » d. Lebensfall	» 68,982. 05		
3) Rentenversicherungen	» 8,575. 51		
4) Sonstige Versicherungen	» 5,888. 72	1,966,800	40
Reserve für schwebende Versicherungsfälle:			
1) Beim Prämienreservefonds aufbewahrt	Fr. 133,048. 95		
2) Sonstige Bestandteile	» — —	133,048	95
Ueberschussfonds der Mitglieder		8,327,905	59
Sonstige Reserven und zwar:			
1) Verwaltungskostenreserve	Fr. 263,940. —		
2) Verwaltungskostenüberträge	» 9,507. 09		
3) Nicht erhob. Rückkaufssummen	» 98,448. 25		
4) Kriegsreserve	» 127,176. 10		
5) Gebäude-Erneuerungsfonds	» 52,466. 70		
6) Rückversicherungsanteil an gestundeten und ausstehenden Prämien	» 12,088. 01	563,626	15
Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen		—	—
Barkautionen		50,376	65
Sonstige Passiva und zwar:			
1) Passiv-Ratazinse	Fr. 17,034. 15		
2) Depositen	» 249,730. 27		
3) Sparkasse	» 333,393. 44		
4) Vorausbezahlte Prämien	» 8,068. 57		
5) Guthaben von Agenten	» 51,190. 73		
6) Verschiedenes	» 6,477. 98	665,895	14
Ueberschuss		1,890,281	57
		77,716,903	52

Zürich, den 29. April 1905.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
G. Schaertlin. Usteri.

Der in die Bilanz eingestellte Prämienreservefonds ist entsprechend den vom schweizerischen Bundesrat genehmigten technischen Rechnungsgrundlagen richtig berechnet worden.

Der I. Mathematiker
der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
C. Kihm.

Die Uebereinstimmung der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bilanz mit den Büchern der Anstalt bescheinigt:

Zürich, den 4. Mai 1905.

Die Revisionskommission:
E. Wyss. v. Salis. Armand Piguet.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich.

Volksversicherung.

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1904.

Aktiva.

Fr.	Ct.	
—	—	Wechsel der Aktionäre oder Garanten.
—	—	Grundbesitz.
2,363,071	—	Hypotheken.
—	—	Darlehen auf Wertpapiere.
—	—	Wertpapiere.
101,050	75	Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen.
—	—	Wechsel.
		Guthaben:
		Fr. — —. 1) Bei Bankhäusern.
—	—	» — —. 2) Bei andern Versicherungsunternehm.
—	—	Gestundete Prämien.
40,855	60	Rückständige Zinsen, inkl. Marchzinsen.
		Ausstände bei Generalagenten, bezw. Agenten:
		Fr. — —. 1) Aus dem Geschäftsjahre.
—	—	» — —. 2) Aus früheren Jahren.
6,680	88	Barer Kassenbestand.
—	—	Inventar und Drucksachen.
—	—	Kautionsdarlehen an versicherte Beamte.
925	35	Sonstige Aktiva. (B. 51)
—	—	Verlust.
2,512,583	58	

Passiva.

		Fr.	Ct.
Aktien- oder Garantiekapital		—	—
Reservefonds:			
1) Bestand am Schlusse des Vorjahres	Fr. 27,000. —		
2) Zunahme im Geschäftsjahre	» —. —	27,000	—
Prämienreserve (Deckungskapital) f. Kapitalversicherungen auf den Todesfall		1,858,609	36
Prämienüberträge		—	—
Reserve für schwebende Versicherungsfälle:			
1) Beim Prämienreservefonds aufbewahrt	Fr. 680. —		
2) Sonstige Bestandteile	» — —	680	—
Ueberschussfonds der mit Anteil am Ueberschuss Versicherten		425,625	22
Sonstige Reserven und zwar:			
1) Nicht erhobene Rückkaufssummen	Fr. 6,031. 80		
2) Kriegsreserve	» 1,449. 05		
3) Hülfsfonds	» 3,910. 38	11,391	23
Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen		—	—
Barkautionen		—	—
Sonstige Passiva und zwar:			
1) Passiv-Ratazinse	Fr. 12. 50		
2) Vorausbezahlte Prämien	» 5,073. 25		
3) Schuld an das Hauptgeschäft	» 13,632. 43	18,718	18
Ueberschuss		170,559	59
		2,512,583	58

Zürich, den 29. April 1905.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
G. Schaertlin. Usteri.

Der in die Bilanz eingestellte Prämienreservefonds ist entsprechend den vom schweizerischen Bundesrat genehmigten technischen Rechnungsgrundlagen richtig berechnet worden.

Der I. Mathematiker
der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
C. Kihm.

Die Uebereinstimmung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz mit den Büchern der Abteilung Volksversicherung bescheinigt

Zürich, den 4. Mai 1905.

Die Revisionskommission:
E. Wyss. v. Salis. Armand Piguet.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Budapest.

(Bericht des schweiz. Konsuls in Budapest, Herrn Haggenmacher, über das Jahr 1904.)

I.

Allgemeines. Die Unsicherheit der Zustände, welche mit dem Ausbruch des russisch-japanischen Krieges ihren Anfang nahm, und in den wirren innerpolitischen Verhältnissen ihre traurige Fortsetzung fand, hat in Ungarn den Unternehmungsgeist gehemmt und auf Industrie und Handel aufs ungünstigste gewirkt. Zu alldem gesellte sich noch die Missernte und die Futternot, welche auch die Urquelle des ungarischen Volksvermögens, die Landwirtschaft, mit grossen Gefahren bedrohte. Der Geldmarkt war infolge des andauernden Krieges fortwährenden Beunruhigung ausgesetzt und so war auch die Börse, trotz aller künstlichen Stimulantien in ihrer Tätigkeit lahmgelegt. Dass trotz alldem die ungarischen Finanzinstitute und die hervorragenden Industrie-Unternehmungen eine erfreuliche Entwicklung nach innen und aussen aufzuweisen haben, ist lediglich der zielbewussten und soliden Geschäftsführung der leitenden Männer dieser Institute zu verdanken, welche, ohne sich in vage Unternehmungen einzulassen, ihre ganze Kraft der Ausbildung des legitimen Geschäftes gewidmet haben. Die bedauerlichste Erscheinung ist, dass angesichts der geradezu verzweifelten innerpolitischen Verhältnisse am Schluss des Jahres die wirtschaftlichen Kreise Ungarns auch um die Zukunft von banger Sorge erfüllt sein müssen. Der Ausgleich mit Oesterreich ist noch immer in Schwebe, der Handelsvertrag mit Deutschland noch immer nicht perfekt.

Während alle europäischen Länder sich ökonomisch mit Riesenschritten entwickeln, wird die Lebenskraft Ungarns durch die ungünstige politische Lage unterbunden. Der Wunsch aller Patrioten kann daher nur dahin lauten, dass Ungarn endlich einmal der Segen politisch befriedigender Zustände bescheert werden möge, dann kann auch die wirtschaftliche Erstarkung nicht ausbleiben.

Landwirtschaft. Der schädigendste Faktor in unserer Wirtschaft des abgelaufenen Jahres ist das Fehlschlagen unserer Ernte. Nach zwei glänzenden Jahrgängen eine sehr magere Ernte, die uns wohl genügende Mengen Brotfrucht brachte, aber sehr bedeutende Ausfälle in Mais, Kartoffeln und Futterstoffen, so dass Ungarn zum ersten Male nach langen Jahren in vielen Artikeln der Landwirtschaft einfuhrbedürftig wurde und die Regierung sich gezwungen sah, eine Notstandsaktion einzuleiten, Futterstoffe und Kartoffeln für einzelne Gegenden einzukaufen. Für das Jahr 1903 ist der Wert der Ernte von Gewächsen auf mehr als 2900 Millionen Kronen geschätzt worden: bei dem starken Ausfalle der Mais-, Kartoffel- und Futtergewächs-Ernten ist anzunehmen, dass sich für das Berichtsjahr ein Minderertrag von nahezu 500 Millionen Kronen ergeben hat, und es muss konstatiert werden, dass die ungarische Landwirtschaft sich stark genug zeigte, um eine solche Einnahmeverringerung zu ertragen. Uebrigens wird in dieser Beziehung die Lage am besten durch die Tatsache illustriert, dass der Wert von Grund und Boden auch im Berichtsjahre eine Abnahme nicht erfahren hat. Anerkannt muss auch werden, dass der landwirtschaftliche Betrieb ununterbrochen Fortschritte macht, dass die intensive Wirtschaft und die Kultivierung der Nebenartikel fortwährend in Zunahme begriffen ist.

Im Vergleich zum Jahre 1903 sind die bebaute Fläche und das Ernteergebnis in den Hauptfrüchten aus folgenden Zahlen ersichtlich:

	1903		1904	
	Bebaute Fläche in Kat.-Joch	Ernteergebnis in Mill. q	Bebaute Fläche in Kat.-Joch	Ernteergebnis in Mill. q
Weizen	6,031,596	44,07	5,909,055	37,30
Roggen	1,979,851	12,02	1,800,997	11,14
Gerste	1,817,140	14,05	1,772,628	10,86
Halbfrucht	—	0,83	—	0,83
Hafer	1,787,809	12,67	1,727,034	9,11
Mais	3,989,566	33,—	3,412,840	18,08
Kartoffeln	892,818	38,—	900,291	30,45

Infolge des Zunehmens der Viehzucht, insbesondere der Verbreitung der Rinder westlicher Race, nimmt auch das zur Kunstfutter-Produktion bestimmte Gebiet stetig zu. Diese Gebietszunahme ergibt sich daraus, dass wir produziert haben:

	Im Jahre 1900		Im Jahre 1903	
	Katasterjoch			
Frühjahrswicke	auf	142,249	auf	150,441
Klee	„	420,161	„	475,951
Luzerne	„	219,485	„	236,849

Zweifellos hat dieses Gebiet auch im Jahre 1904 zugenommen, in der Ernte hat sich indessen ein starker Rückfall gezeigt, denn die ungünstigen Einflüsse der Witterung wurden aus dem Gebiete der Futterproduktion auch noch durch eine andere Erscheinung verschärft, nämlich durch das sehr starke Auftreten der Kleeseide in den Klee- und Luzernefeldern.

Obstzucht. Im Frühling haben alle Obstbäume und Rebenstöcke schön getrieben, sind in reicher Blüte gestanden, doch im Mai, Juni, ja sogar im Juli blieb der für die Obstkultur so notwendige Regen aus. Der Spätregen Ende des Monats August hat nur noch den Trauben so weit von Nutzen sein können, dass der Traubenertrag verhältnismässig als gut gelungen und als gut mittel bezeichnet werden kann. Obst blieb zwar in genügender Menge an den Bäumen; doch ist es so klein geblieben, dass es nur wirtschaftlich, folglich als Cider, Darrobst, Brotersatz, oder wie z. B. die Pflaumen, zu Branntweinbrennereizwecken verwendet werden konnte.

Der Traubenertrag ist, — trotz der anhaltenden Dürre im Sommer — gut gelungen, da das Regenwetter im Monate August noch das Dickwerden der Beeren gefördert hat. In den flachen Sandweingärten brannten zwar an den höheren Sandhügeln die Trauben ab, doch an sonstigen Stellen war der Ertrag quantitativ gleich jenem des Vorjahres und qualitativ ein genügend guter. Die Weinlese ist nicht so gelungen, wie dies nach dem günstigen Herbst zu hoffen war. Der Ertrag war reichlich, doch konnten bei der grossen Dürre die Trauben sich nicht entsprechend entwickeln. Im allgemeinen ist ein stark alkoholhaltiger Wein gewachsen und zwar ungefähr 3,2 Millionen Hektoliter, d. h. um 700,000 Hektoliter mehr als im Vorjahre. Qualitativ ist der Ertrag des Jahres 1904 unter die besseren einzureihen.

Viehzucht. Was die Viehzucht betrifft, unterliegt es keinem Zweifel, dass das vergangene Jahr mit seinem grossen Futtermangel die stufenweise und schöne Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges zum mindesten gehemmt hat. Auf welche Art und Weise unsere Viehzucht den Kampf mit den ungünstigen Verhältnissen bestanden hat, werden wir ziffermässig nur nach der diesjährigen Viehkonskription erfahren können. Auf den allgemeinen Zustand der Pferdezucht konnte der Futtermangel selbstverständlich keine gute Wirkung ausüben.

Die Seidenzucht verblieb auf dem Wege ihres schon regelmässig gewordenen Fortschrittes und man beschäftigt sich schon ernstlich mit der Frage, ob es nicht möglich wäre, auch mit der Verarbeitung der erzeugten Seide in Ungarn selbst zu beginnen.

Industrie. Auf dem Gebiete der Industrie und in erster Linie auf dem Gebiete der Bautätigkeit zeigte sich wohl zeitweise ein kleiner Aufschwung, aber die Besserung war keine anhaltende und keine intensive. Grosse Industrie-Etablissemente mussten sich damit zufrieden geben, ihren bedeutend reduzierten Arbeiterstand beschäftigen zu können. Sie litten unter einem grossen Mangel an Bestellungen und unter den schwierigen Arbeitsverhältnissen. Die nur zeitweise auftauchende Lebhaftigkeit auf dem Gebiete öffentlicher Arbeiten, auf welche die Grossindustrien in erster Reihe angewiesen sind, wurde durch die in den meisten Fällen unmotivierten Arbeiterforderungen contrecarriert und der geringe Aufschwung im Baugewerbe wurde durch die Boykottaktion der Maurer so sehr in ihr Gegenteil verwandelt, dass es zuletzt die Meister gewesen sind, die sich gezwungen sahen, zum Schutze ihrer Interessen die Arbeit gänzlich einzustellen. Auf den Boykott der Maurer antworteten die Meister mit der Arbeiteraussperrung auf der ganzen Linie, und es ist nur natürlich, dass unter dieser Gestaltung der Arbeitsverhältnisse nicht nur das eigentliche Baugewerbe, sonder alle verwandten Gewerbe stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die industrielle Tätigkeit des Berichtsjahres stand überhaupt unter dem Zeichen der Arbeiterstreiks. Ohne hier auf die Lohnbewegungen des abgelaufenen Jahres näher eingehen zu wollen, müssen wir dennoch eines Streiks gedenken, der durch seine Grösse und durch sein Auftreten wie auch durch seine Folgen Anspruch darauf erheben darf, in einem volkswirtschaftlichen Rückblick ganz besonders erwähnt zu werden. Es ist der Streik der Eisenbahner, der Folgen hatte, welche vielleicht heute noch nicht gutgemacht sind und dessen volkswirtschaftliche Nachteile selbst während der kurzen Zeit, die er währte, kolossale Dimensionen angenommen haben.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** bezw. **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Hochromantischer, neuer Felsenweg um die Hammetschwand-Bürgenstock. Empfehlenswerteste lohnendste und billigste Ausflugsorte

für Vereine und Gesellschaften.

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 6.—. (941;)

Dr. G. Brauchlin

Advokat

Zürich, Bahnhofstrasse 89

Prozessführung vor allen Instanzen; **Handelssachen; Aktienrecht; Gesellschafts-Gründungen; Finanzierungen** (auch von guten Gründungen). [1530]

Bon comptable

Connaissance parfaite de la comptabilité, bilans, inventaires, langues française et allemande et si possible italienne sont exigées. Entrée au plus tôt. (1735)

S'adresser avec copies de certificats et indication des prétentions de salaire sous chiffre F 2200 F à l'agence **Rudolf Mosse, Berne.**

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres

Vorschüsse auf 3 Monate à 3¾% Zins per Jahr

ohne Provisions-Berechnung (18)

gegen Eigenwechsel.

Basel, 22. Juli 1905.

Die Direktion.

(288)

Junger Mann, anfangs d. Dreissiger, seit 10 Jahren in Fabriken der Baumaterialbranche tätig gewesen, sucht Stelle als (1728)

technischer Leiter

od. ähnlichen Vertrauensposten. Gefl. Offerten sub Chiffre Z R 6917 an die Annonc.-Exp. **Rudolf Mosse, Zürich.**

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (106,)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. **Frisch,** Bücherexperte, **Zürich.** B 15.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.